

LEBENSMITTELHILFE DURCH DIE KURT UND MARIA DOHLE STIFTUNG



Ein Dorf in der unfruchtbaren Sahelzone



Leerer Topf statt einer Mahlzeit

Schon mehrfach hat die **africa action** sich beim Thema Hungersnot in Afrika engagiert. So haben wir zum Beispiel über den Aufbau von Getreidesilos im Niger unter der Leitung der inzwischen leider verstorbenen Sr. Catherine berichtet, die Vorräte organisierte, um in Krisenzeiten gegen überhöhte Preisforderungen der Händler gewappnet zu sein. Aber auch über direkte Nahrungsmittelhilfen in anderen Ländern wurde berichtet. Wie dramatisch die sich nun ständig zuspitzende Situation ist, wird durch einen Blick in das Internet und auf die Tagespresse zum Stichwort deutlich. Fast täglich berichten die Medien über die Not der Menschen, die durch den Klimawandel mit Dürren, Heuschreckenschwärmen, aber auch durch außergewöhnliche Regenfälle mit Überschwemmungen und Tropenstürme verursacht wird. Dazu kommen Ursachen wie Konflikte zwischen Bevölkerungsgruppen, Stämmen oder gar Staaten mit Mord und Vertreibungen. Im Jahr 2022 kam als zusätzliche Ursache der Ukraine-Krieg dazu, durch den lange Zeit Russland die Ausfuhr von Getreide blockierte und die Energie- und damit die Transport-

kosten zusätzlich extrem stiegen. Nach den Angaben von **Malteser International** leiden 250 Millionen Menschen in Afrika unter Mangelernährung (<https://tinyurl.com/2p8d4jbm>). Betroffen sind außer den ostafrikanischen Ländern unter anderem auch der Kongo, Nigeria, Kamerun, Niger, Mali und Burkina Faso. Die Zahl der Kinder unter fünf Jahren, die durch Unterernährung in Afrika jährlich sterben, wird auf etwa 6 Millionen geschätzt. Dazu kommen weitere Tote durch Virusinfektionen, durch verunreinigtes Wasser und durch HIV-Infektionen (<https://tinyurl.com/2x42knm8>). Umso größer ist die Freude, dass in dieser echten Krise und Hungersituation geholfen werden kann. Die **Kurt und Maria Dohle Stiftung** unterstützt seit Jahrzehnten zahlreiche Bildungs- und Inklusionsprojekte der **africa action**, wie aktuell den Bau der Gesundheitsstation und das Schwesternhaus in Katchamba, Togo. In dieser Ausgabe von **Weiter Sehen** berichten wir deshalb vorrangig über die durch die Spenden erfolgten Hilfen in den von uns betreuten Projekten. Unser großer Dank gilt der **DOHLE Stiftung**, denn insgesamt

konnten wir in acht Fällen durch die Lebensmittelspenden helfen und wohl auch das Überleben von Kindern und Erwachsenen sichern. Wenn Sie sich an weiteren Hilfen beteiligen möchten, nutzen Sie die auf der Rückseite angegebene Bankverbindung unter dem Stichwort "**Hungerhilfe**". Herzlichen Dank.



Offene Küche am See



Behandlung eines kranken Kindes

MAN MUSS AUCH EINMAL GLÜCK HABEN !



Mr. Abenogo, der afrikanische Techniker und Dr. Schnell vor den defekten Maschinen

Mein Einsatz in Afrika stand kurz bevor, als mein afrikanischer Techniker mir mitteilte, dass beide Phakomaschinen, die wir zur Operation des grauen Stars benötigen, nicht mehr funktionierten.

Nach meiner Ankunft und der Rücksprache mit dem Techniker der Herstellerfirma zeigte sich, dass beide Maschinen unterschiedliche Fehler aufwiesen. So reifte die Idee, die Teile zu tauschen, schließlich gäbe es keine andere Möglichkeit. Wir beschlossen, das Abenteuer zu wagen. Nachdem alle Außenwände entfernt waren, nötigten uns die „nackten“ Maschinen einigen Respekt ab. Also wurde alles fotografiert, um nachher alle Stecker an die richtige Stelle zu platzieren. Wir entschieden uns, die Maschine mit den wenigeren Fehlern wieder zum Leben erwecken zu wollen.

Nach dem vorsichtigen Ausbau der defekten Teile wurden die funktionierenden Teile gesund gebogen. Mit der Zeit bekamen wir Routine, trotzdem dauerte es einige Zeit, aber dann waren alle Teile getauscht. Bevor wir die Umhüllung wieder anmontieren wollten, sollte die Maschine erst einmal „Probe“ laufen. Die Anspannung war hoch, als wir den Powerstecker einsteckten und auf „ON“ schalteten. Jetzt noch „Start“ drücken, würde die Maschine hochlaufen? Bange Sekunden, dann das erste, bekannte Geräusche der startenden Phakomaschine, ein paar Bestätigungen am Bildschirm und wir waren zur „OP“ bereit. Der Techniker konnte er es kaum glauben, aber wir hatten es geschafft...

Dr. Hans-Jürgen Schnell

Kennwort: CM02 Manna Eye Clinic Dr. Schnell



africa action / Deutschland e.V. Südwest-Straße 8 50126 Bergheim Postvertriebsstück DP AG Entgelt bez. G 52232

Impressum

Herausgeber: africa action / Deutschland e.V. Südweststraße 8 · 50126 Bergheim

Telefon: 02271 76 75 40

Mail: info@africa-action.de

Web: www.africa-action.de

Redaktion: Christine Knoop | Dr. Gerd Schmidt

Gestaltung: Isabell Blümling | Sigrid Busch-Schmidt

Druck: Graphische Werkstatt Herbert Metzner

Bildnachweis: Wikimedia Commons,

Privat, afrikanische Partner

africa action ist ein eingetragenes und gemeinnützig anerkanntes Hilfswerk für augenkrank und andere behinderte Menschen in Afrika.

fallen. Deshalb standen zunächst Maßnahmen zur Prävention von Augenkrankheiten und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit Augenärzt*innen im Vordergrund. Erst dann waren die Teilnehmer*innen empfänglich für problematische und nicht ungefährliche Methoden der traditionellen Hilfen, wie z.B. Abkochverfahren und „das Herausziehen von Fremdkörpern mit der Zunge“. Zusätzliche Schulungsmöglichkeiten für die Ersthilfe bei anderen Krankheiten wie Epilepsie, Missbildungen, Schlaganfall, Muskel-erkrankungen, Corona u.a.m. können nach den Workshop-Erfahrungen durchaus in weitere Workshops zur Zusammenarbeit mit den traditionellen Helfern eingebunden werden. Die abschließenden Bewertungen durch die 42 Teilnehmer*innen zeigten deutlich, dass die Bemühungen gelungen waren. Wenn die gegenwärtigen Unruhen in Burkina Faso überwunden werden, sollten weitere Workshops im ganzen Land durchgeführt werden.

TRADITIONELLE HELFER IN DER AUGENHEILKUNDE

Geschätzt 2% der Bevölkerung sind in **Burkina Faso** blind. Bevor die Hilfsorganisationen wie die **africa action** mit dem Bau, der Ausstattung und dem Unterhalt der Augenkliniken begannen, gab es nur traditionelle Helfer auf Erfahrungsbasis, die aber z.T. auch fragwürdige Methoden verwendeten. **OCADES**, Partner der **africa action**, führte nun ein Projekt durch, bei dem 42 traditionelle Helfer in der **Provinz Namentenga** geschult werden sollten, um einer modernen

Gesundheitsvorsorge zu dienen. Der Staat bemüht sich seit 2002 in weiteren medizinischen Bereichen um die Integration traditioneller Helfer, die in einem staatlich anerkannten Verband zusammengeschlossen sind. Deshalb war ein erstes Ziel des Projekts, die Verdienste traditioneller Helfer anzuerkennen und die Einstellung der traditionellen Helfer für eine Zusammenarbeit zu gewinnen. Erst dann konnte ein Aufzeigen der Grenzen traditioneller Methoden auf fruchtbaren Boden



Schirmherrin
africa action / Deutschland e.V.
**Heidemarie
Wiczorek - Zeul**

Pax-Bank

Konto für Spenden

IBAN: DE03 3706 0193 0000 9988 77

BIC: GENODE33PAX

DZI Spenden-Siegel:
Zeichen für Vertrauen



www.dzi.de

Geprüft seit 1994



Kuratoriumsvorsitzende
Stiftung WEITER SEHEN
**Ursula
Heinen-Esser**

Pax-Bank

Konto für Zustiftungen

IBAN: DE60 3706 0193 0000 3793 79

BIC: GENODE33PAX

LEBENSMITTELÜBERGABE AN BAH GALLUS/KAMERUN

Da die bürgerkriegsähnliche Situation im Südwesten von **Kamerun** sich leider immer noch nicht entspannt hat und die Bevölkerung und damit auch die Angehörigen der von uns geförderten „Foundation of United Handicaps, Orphans and Street Children of the Ekona-Area (**FUHOSEA**)“ Hunger leiden, kam der **africa action** die großzügige Unterstützung der **Kurt und Maria Dohle Stiftung** gerade recht, mit Geldern zur Lebensmittelbeschaffung in notleidenden Regionen Afrikas zu helfen. Durch diese Gelder

und weitere private Spendeneingänge ist es nunmehr möglich, dass durch den Mitarbeiter **Festus** von der **Manna-Eye-Clinic** jeden Monat Reis und Öl direkt an den Leiter von **FUHOSEA, Bah Gallus**, direkt übergeben werden. Zurzeit profitieren 89 Kinder und Jugendliche von diesem Essen. Wir danken den Spendern und freuen uns, dass ein kleiner Beitrag zum Überleben der **FUHOSEA**-Mitglieder geleistet werden kann.

Kennwort: CM04 Fuhosea



Festus (Ik.) und Bah Gallus (mit Blindenstock)

LEBENSMITTELSPENDE FÜR BLINDENSCHULE/SOKODE

Auch die beiden Projekte von **Monsieur Nabidé**, dem blinden Direktor der Blindenschule in **Sokode** und der Ausbildungsstätte **Da Jutta**, können dank der großzügigen Spende der **Kurt und Maria Dohle Stiftung** die Ernährung ihrer 116 Schüler*innen/Auszubildenden für eine gewisse Zeit sichern. Er schreibt dazu an die Stiftung: *„Insbesondere möchte ich Ihre jüngsten Opfer würdigen, die für das Institut eine große Erleichterung angesichts der*

extrem hohen Lebenshaltungskosten seit dem Aufkommen von COVID-19 bis zum Krieg in der Ukraine darstellen. Im Übrigen können Sie sicher sein, dass wir Vorkehrungen für die ordnungsgemäße Verwendung dieser Gelder unter strikter Beachtung der geäußerten Bedürfnisse treffen werden, um Ihr bereits in uns gesetztes Vertrauen stets zu rechtfertigen.“ **Kennwörter:**

RT02 Blindenschule

RT07 Da Jutta



Mahlzeit in der Schule

LEBENSMITTELHILFE FÜR BAOBAB/GHANA

Nutznießer der großzügigen Geldspende der **Kurt und Maria Dohle Stiftung** war auch das **BAOBAB-Dorf** in **Kissi/Ghana**: Dazu schreibt die Leiterin **Edith de Vos**: *„Baobab dankt ganz herzlich der DOHLE Stiftung für die schnelle und so hilfreiche Spende für unsere Internatsschule. Drei Mahlzeiten am Tag für*

über 100 Kinder auf den Tisch zu bringen, war sehr schwierig. Extrem gestiegene Preise haben uns die Versorgung fast unmöglich gemacht. Wir hatten schon an Schulschließung gedacht, da kam das Angebot der Hilfe, und das hat uns sehr geholfen.“

Kennwort: GH75 Baobab



Baobab-Köchin beim Großeinkauf

LEBENSMITTELHILFE FÜR DAN BAKU/MARADI

Die Nahrungskrise in der Region **Maradi/Niger** hat eine noch nie dagewesene prekäre Lage in dieses regenarme und durch kriegerische Auseinandersetzungen gebeutelte Land gebracht. Die Bevölkerung leidet nach Corona und dem Ukraine-Krieg unter schweren Mangelerscheinungen, fast 17% der Kinder sind unterernährt. **Schwester Oberin Claire** vom Ernährungszentrum **DAN BAKO** in Tibiri ist daher überaus dankbar für die Unterstützung der **Kurt und Maria Dohle Stiftung**, um so den nicht

endenden Strom der unterernährten Kinder aufzufangen. Sie schreibt dazu: *„Durch meine Stimme und im Namen der „Schwesternschaft der Dienerinnen Christi“ sage ich Ihnen ein großes Dankeschön für Ihre Unterstützung, die es unserem Apostolat ermöglicht, erfolgreich zu sein und auch benachteiligte Menschen zu retten. Dank Ihrer punktuellen Spenden können wir weiterhin Aktivitäten entwickeln für das Wohlergehen der nigrischen Bevölkerung“.*

Kennwort: NE02 Sr. Cathérine



Lebensmittel für die Kinder in DAN BAKO

DIE AUGENSTATION IN GARANGO/BURKINA FASO



Seit Mai 2020 arbeitet die mit Unterstützung des **Freundeskreises Wiesbaden** finanzierte **Augenstation in Garango** erfolgreich in der Stadt und Umgebung. Im Herbst 2022 fand eine außerordentliche Aufklärungsarbeit für die Augenstation in der Nähe und einem weiteren Umfeld statt. Sie schickten ein Foto vom Plakat, das auf entsprechende Kampagnen hinwies. Der genannte Ort Bittou

liegt rund 90 km von Garango entfernt. Ende 2022 wurde die Station mit der Finanzierung einer Umfassungsmauer des Geländes unterstützt, um Diebstähle, streunende Tiere und Terroranschläge zu verhindern. Mit dem Bau der Umfassungsmauer wurde mittlerweile begonnen. Das „**Deutsche Katholische Blindenwerk (DKBW)**“ hat die Aktion mit einem Betrag von 10.000 Euro unterstützt.



Umfassungsmauer in der Bauphase

JAHRESABSCHLUSS MIT „MUNDART-PROGRAMM“

Am 7. November 2022 fand nach drei Jahren wieder eine Jahresabschlussveranstaltung des **Freundeskreises Wiesbaden** statt. Es hatten sich rund 60 Personen eingefunden. Zunächst gab es einen Rückblick auf die Aktionen und Unterstützungen der Augenkliniken in der Sahelzone der letzten Jahre. Schließlich wurde **Peter Grella** geehrt, der nach 14 Jahren nicht mehr für den Vorstand der **africa action** kandidierte. Er bleibt aber als Ehrenmitglied des Vorstandes und Sprecher des Freundeskreises Wiesbaden erhalten.

Wir danken ihm ganz herzlich für die vielen Jahre seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten. Gedacht wurde auch an den verstorbenen **Horst Gerle**, der durch die Betreuung mehrerer Bücherstände und Verkauf von vergoldeten Hufeisen die **africa action** in den letzten 20 Jahren finanziell sehr stark unterstützt hat. Schwerpunkt des Abends bildete ein „Mundart-Programm“ mit **Prof. Leo Gros** aus Johannisberg. Unter dem Motto: „Schwätz doch aafach wie ich...“ trug er eigene Texte und solche von anderen Autoren in

Rheingauer und Hessischer Mundart vor. Durch seine gekonnt witzige Art forderte der Vortragende die Lachmuskeln der Anwesenden heraus. Herzliches „Dankeschön“ dafür.



Gute Laune beim Jahresabschlusstreffen



Ehrung von Peter Grella für 14 Jahre Vorstandsarbeit